

Region

Tribüne

Finanzausgleich im Kanton Zürich: Nützlich, wirksam, aber...

Die Gemeindeflandschaft im Kanton Zürich ist sehr unterschiedlich. Nicht nur bezüglich Grösse, sondern auch bezüglich der finanziellen Möglichkeiten zur Aufgabenerfüllung. Eine Messgrösse ist die Steuerkraft in einer Gemeinde. Diese errechnet sich, indem der ganze Steuerertrag eines Jahrs durch die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner geteilt wird. Das Tief im Kanton Zürich betrug im Jahr 2023 den Betrag von 1826 Franken, das Hoch 19 474 Franken.

Damit diese grosse Differenz wenigstens einigermaßen angeglichen werden kann, gibt es im Kanton Zürich den Finanzausgleich. Ziel ist es, die Chancengleichheit und den Zusammenhalt im Kanton zu fördern. Er soll die Interessengegensätze zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden ausgleichen und Sonderlasten berücksichtigen. Hauptinstrumente sind der sogenannte Ressourcenausgleich und der Zentrallastenausgleich für die Städte Zürich und Winterthur. Die Berechnung ist vergleichsweise kompliziert.



Durch Finanzausgleichszahlungen soll im Kanton Zürich das Gefälle zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden ausgeglichen werden. *Symbolfoto: Seraina Boner*

Im Kern geht es darum, dass den Gemeinden aufgrund der relativen Steuerkraft finanzielle Mittel zugeführt oder diese abgeschöpft werden. Entscheidende Steuergrösse ist das kantonale Mittel bei der Steuerkraft. Derzeit liegt dies bei 4096 Franken. Jede Gemeinde soll über 95 Prozent dieses Mittelwerts verfügen. Finanzstarke Gemeinden sind verpflichtet, 70 Prozent jenes Ertrags abzuliefern, der über 110 Prozent

dieses Mittelwerts vereinnahmt wird.

Den 27 Zahlergemeinden stehen 123 Empfängergemeinden gegenüber. Diese erhalten über den Finanzausgleich insgesamt 1,4 Milliarden Franken. Davon stammen 900 Millionen von den finanzstarken Gemeinden und 500 Millionen vom Kanton. Speziell ist die Situation in den Städten Zürich – sie erhält 432 Millionen Zentrallast-

ausgleich und wandelte sich dank sehr guten Ergebnissen wie in den vergangenen Jahren zur Zahlergemeinde – und Winterthur, welche 80 Millionen bekommt.

Das jetzt gültige Finanzausgleichssystem wurde auf das Jahr 2012 in Kraft gesetzt. Mit einem Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht wird im Abstand von vier Jahren geprüft, ob der Finanzausgleich im Kanton Zürich sein Ziel erreicht. In den ersten Berichten 2017 und 2021 wurde trotz Verbesserungsbedarf eine Revision als nicht zielführend beschrieben, mit dem Hinweis, erkannte Mängel seien über einzelne Gesetze zu korrigieren.

Jetzt liegt seit März ein neuer Bericht vor – und die wichtigste Erkenntnis: Der Finanzausgleich funktioniert im Sinne der Zielsetzungen. Wachstum und Kostenentwicklung machen es aber sinnvoll, ihn vertieft zu überprüfen und dort, wo erforderlich, Anpassungen vorzunehmen.

Eine gute Erkenntnis, denn die Rahmenbedingungen haben

sich deutlich verändert. So ist beispielsweise die Stadt Zürich nicht mehr auf Finanzausgleichszahlungen angewiesen, sondern erzielt immer neue Rekordergebnisse. In anderen Bereichen ist die finanzielle Last für die Gemeinden deutlich gestiegen, ohne dass sie über die Ausgaben entscheiden können. Wiederum gibt es Kosten, welche durch einen veränderten Teiler verstärkt vom Kanton mitgetragen werden. Allerdings ist angesichts der jüngsten Aussagen des Zürcher Finanzdirektors zu befürchten, dass der Kanton primär im Blick hat, sich selber zu entlasten und den jetzt geleisteten Beitrag von jährlich rund 500 Millionen zu reduzieren.

Sollte es tatsächlich so sein, müsste mindestens dieser Idee eine Absage erteilt werden. – Überarbeiten des Finanzausgleichs: Ja, aber fair.



Jörg Kündig
ist FDP-Kantonsrat und Gemeindepräsident von Gossau

Wo die Töss plätschert und der Biber baut

Leserbild Ein Biber gesichtet an der Töss im Zürcher Oberland, aufgenommen von Marco Sulzer aus Saland.



Wir freuen uns über Bilder aus unserem Leserkreis: Menschen, Tiere, Bauten, Landschaften, Alltagsszenarien – alles ist möglich. Senden Sie uns Ihr Favoritenfoto per E-Mail leserbild@zol.ch, Betreff «Leserbild». Geben Sie an, wo die Aufnahme gemacht wurde, und vermerken Sie Ihren Namen und Ihren Wohnort. Wir wählen jede Woche die schönsten Leserbilder aus und veröffentlichen diese im «Zürcher Oberländer»/«Anzeiger von Uster», im «Regio» und im «Tössthaler». Vielen Dank für Ihre Fotos!

Zürcher Oberland Medien

Zürcher Oberländer | Anzeiger von Uster
regio | glattaler | Der Tössthaler | zürriost.ch

Herausgeberin

Zürcher Oberland Medien AG

CEO: Ralph Brechlin

Adresse: Zürcher Oberland Medien AG
Rapperswilerstrasse 1
Postfach
8620 Wetzikon

Medienprodukte

- Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster» (WEMF-beglaubigt) (Normalauflage: 16'998 Exemplare; Grossauflage Mittwoch: 93'569 Exemplare) Zweimonatliche Beilage: Heimatspiegel

- Abo-Zeitung «Tössthaler» (Normalauflage: 1886 Ex., Grossauflagen: bis 11'597 Ex.)

- Wochenzeitungen «Regio» (79'599 Ex.), «Glattaler» (27'450 Ex.)

- Online-Plattform www.zueriost.ch

Redaktion

E-Mail Redaktion: redaktion@zol.ch

Chefredaktor: Michael Kaspar (mk)

Stellvertretende Chefredaktoren:

Erik Hasselberg (erh)

Ljilija Mucibabic (muc)

Ressort Oberland:

Erik Hasselberg (erh, Leitung)

Lennart Langer (lel)

Lea Chiapolini (lcm)

Sandro Compagno (sco, Regionalwirtschaft)

Luca da Rugna (lda)

Mel Giese Pérez (mgp)

Jan Gubser (jgu)

Ernst Hilfiker (ehi)

Aline Ilk (alk)

Eleanor Rutman (eru)

Bettina Schnider (bes)

Karin Sigg (ks)

Talina Steinmetz (tas)

Salma Jarkovich (sja, Praktikantin)

Darina Bolt (dbl, Praktikantin)

Tössstal:

Annabara Kiliani (aki, Leitung)

Bettina Schnider (bes)

Noah Salvetti (nos)

Glattal:

Thomas Bacher (tba, Leitung)

David Marti (dam)

Fiorella Koch (kof)

Sport:

Oliver Meile (ome, Leitung)

Florian Bolli (fbo)

David Schweizer (dsc)

Regio:

Luc Müller (lum)

Digital Publishing:

Ljilija Mucibabic (muc, Leitung)

Uwe Mai (um)

Nicole Maurer (nim),

Jessica Petz (jep),

Simon Grässle (Fotograf/

Video-Journalist)

Produktion:

Manuel Reimann (mre, Leitung)

Eva Kamber (eka)

Martin Prazak (mpr)

Cora Schmid (csc)

Beatrice Zogg (bz)

Céline Zöllig (cz)

Service-Desk

E-Mail servicedesk@zol.ch

Telefon 044 9333333

Informationen zur Datenanlieferung auf

www.zueriost.ch/werbung

Öffnungszeiten: Mo–Do 8–12 und 13–17 Uhr

Fr 8–16 Uhr

Anzeigenverkauf: Marcel Hofer

Service-Desk: Susanna Limata

Abonnementspreise «ZO/AVU Print»

1 Jahr Fr. 529.–, 6 Monate Fr. 290.–,

3 Monate Fr. 160.–, 1 Monat Fr. 54.–.

Abonnementspreise «ZO/AVU E-Paper»

1 Jahr Fr. 329.–, 6 Monate

Fr. 181.–, 3 Monate Fr. 99.–, 1 Monat Fr. 36.–.

Alle Preise inkl. MWST.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Verband Zürcher Regionalzeitungen

«Zürcher Oberländer», «Der Landbote»,

«Zürichsee-Zeitung» und «Zürcher Unterländer» sind

Partner im Medienverbund Zürcher Regionalzeitungen.